



1879

Abschied von der mütterlichen Freundin

Luise Hensel

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Hensel, Luise, "Abschied von der mütterlichen Freundin" (1879). *Poetry*. 542.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/542

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Abschied von der mütterlichen Freundin

Scheiden – o bitterer Kelch, bald wird meine Lippe dich kosten!
Scheiden – o schmerzendes Wort, das durch die Seele mir dringt!
Sichel, so schneidend und scharf, du kommst meine Blumen zu fällen.
Köcher voll tödtender Pfeil', o wie erbeb' ich vor dir!

Heute noch kann meine Hand die trauesten Hände erfassen,
Heute noch findet mein Blick, Mutter! Dein freundliches Aug'.
Zweimal noch seh' ich mit Dir im Spätroth erglühen die Hügel,
Zweimal noch schallt uns vereint frühe der Vögelein Sang.

Aber dann führt Dich Dein Pfad dahin in die neblichte Ferne,
Ach, und es führt mich mein Weg einsam und trübe daher. –
Aber ich denke an Dich – Du kannst mir entrissen nicht werden, –
Und der Gedanke an Dich wird mir zum tröstenden Freund.

Trübt dann die Sehnsucht mein Aug', so trinkt wohl der Sand meine Zähre,
Aber die Hoffnung, sie hebt muthig zum Himmel mein Herz. –
Amen, o Amen, mein Gott! Hier bin ich – ich bin Dir ergeben.
Gieb mir den bitteren Kelch – Vater! Du gibst ihn mir ja.

Sondermühlen, 1824.